

Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Peter Dahlmanns  
Danziger Str. 38, 52525 Heinsberg  
Tel: 02452/2 51-52, Fax: -53  
Mobil: 0172/6 52 51 52  
Email: peter.dahlmanns@t-online.de  
Internet: www.formel3.de

### Auch im Trockenen siegt João Paulo de Oliveira

Das zweite Rennen am Sonntag vormittag bei hervorragenden äußeren Bedingungen im Sonnenschein dominierte mal wieder João Paulo de Oliveira. Der Brasilianer feierte somit einen Doppelsieg beim dritten Auftritt des RECARO Formel-3-Cups in der Premiersaison und baut in der Cup-Wertung seine Führung aus.

Am Start legte er den Grundstein zum neuerlichen Erfolg, als er sich den drängelnden Sven Barth gerade eben vom Leib halten konnte. Noch im Laufe der ersten Runde versuchte der amtierende Meister der Formel VW, den Leader im RECARO Formel-3-Cup anzugreifen, doch „JP“ machte alle Türen dicht. Nach drei Umläufen war der Druck von Sven Barth aber nur noch Geschichte: De Oliveira entkam dem Großgewachsenen Barth mit einer Serie von schnellsten Runden. Im Ziel hatte er über 12 Sekunden zwischen sich und Rookie Barth gelegt.

Der Unterlegene selbst war in Hockenheim erster Verfolger von João Paulo de Oliveira, wenn auch mit einigem Respektabstand. Der zweite Rang des 22jährigen Barth war über die 16 Runden ungefährdet.

Hinter dem Führungs-Duo entbrannte ein Duell zwischen Markus Mann und Jo Zeller. Der Schweizer Routinier kam immer näher an den roten EMS-Dallara F300, um sich in Umlauf sieben an ihm vorbeizubremsen. Mann ließ sich aber keinesfalls abschütteln und überquerte nur 0,448 Sekunden hinter dem gelb-weißen Zeller-Dallara F301 die Ziellinie.

Beide hatten den Formel-3-Rückkehrer Marcel Lasée locker im Griff. Der 21jährige, der in der Sportfördergruppe Köln-Longerich gerade seinen Wehrdienst ableistet, hatte kein einfaches Rennen. Am Start verlor er einige Positionen, konnte im Laufe des Rennens aber immerhin auf den fünften Platz vorfahren. Dabei profitierte er von den Drehern von Tomás Kostka und Franz Schmöller. Catharina Felser konnte sich nach dem gestrigen Reifenpocker, der sich nicht auszahlte, mit einer guten Leistung hinter Marcel Lasée rehabilitieren.

Neben Tomás Kostka, der sein Rennen nach einem Dreher vorzeitig beenden musste, schied auch Hannes Neuhauser aus. In der ersten Runde wollte Diego Romanini ihn in der Spitzkehre ausbremsen, rutschte statt dessen aber ins Auto des Cup-Zweiten. Für beide Havaristen war auf der Stelle Schluss.

**João Paulo de Oliveira:** Wie gestern war das Rennen wieder nicht sehr schwierig. In den ersten Runden musste ich etwas vorsichtig sein, denn Sven Barth war mit flacheren Flügeln auf den Geraden viel schneller. Im Windschatten hatte er Chancen, die ich abblocken musste. Als die Lücke größer wurde und Sven nicht mehr in meinem Windschatten fuhr, wurde mein Leben einfacher.

**Sven Barth:** Der Start war heute etwas problematisch, aber auch João Paulo de Oliveira hatte keinen optimalen Beginn. Deshalb bin ich drangeblieben. Er hat zwar etwas zugemacht, aber das ist legitim. Die ersten paar Runden konnte ich João Paulo noch folgen, doch er hatte mehr Flügel und war somit an den engeren Stellen schneller. Einmal war ich fast vorbei, doch wegen gelber Flaggen habe ich lieber zurückgezogen. Als die Reifen warm waren, konnte JP sich absetzen und ich hatte keine Chance mehr. Er ist ein guter Fahrer und hat verdammt viel Erfahrung.

**Catharina Felser:** Mein Rennen war besser als gestern, aber das war klar. Wir hatten kleine Probleme mit den Bremsen und dem Motor, aber nichts Dramatisches. Der Start war ok, ich bin insgesamt zufrieden.

**Marcel Lasée:** Im freien Training war mir schon aufgefallen, dass der Motor unter rum etwas stottert. Deshalb bin ich am Start nicht gut weggekommen und musste mich durch das Feld nach vorne kämpfen. Bis Rang fünf ging es, dann war das Rennen zu Ende. Mir fehlte vor allem Erfahrung, ich bin seit Oktober nicht mehr gefahren. Es war klar, dass ich nicht hierhin kommen und gleich gewinnen werde. Ich wollte einfach mal wieder fahren.